

- nach unten verlaufende Riefung. H. 0'165 u. 0'125. (7388 u. 7386.)
- Nr. 561 u. 562. Kannen, wie die vorhergehenden. Auf dem Bauche leichte, weitgestellte Riefen. Graugelber Thon, matter Firniss. H. 0'103 u. 0'17. Samml. des Polytechnicums (53) und Castellani (5520.)
- Nr. 563, Kanne (Taf. VIII), die Mündung zweilappig. Metallisch matt glänzender Firniss. H. 0'21. Samml. Castellani. (4692.)
- Nr. 564. Kantharos (Taf. VIII) auf hohem gegliedertem Fusse; der Absatz der Cuppa gerieft; auf dem Halse umlaufende Ranken mit Epheu-Blättern und Beeren aus aufgesetztem rötlichem Thon, ohne Spuren einer ehemaligen Vergoldung. Im Innern eingedrückte Palmetten. Die Hohlkehlen des Fussständers durch mennigrothe Farbe hervorgehoben. Der Firniss metallisch und matt glänzend. Aus Capua. H. 0'2. (519.)
- d) Mit Reliefs.
- Nr. 565. Kanne (Taf. VIII) mit cannelirtem, hoch geschwungenem Henkel; am unteren Ansatz desselben ein weiblicher Kopf in Relief; die Mündung kleblattförmig, Bauch und Henkel gerieft. Brillanter, tiefschwarzer Firniss, auch auf der Unterseite. H. 0'193. Samml. Castellani. (4681.)
- Nr. 566. Kanne. Der Bauch birnförmig, durch horizontale Rippen gegliedert, die Mündung ein zusammengedrücktes Dreiblatt, das mittlere etwas herabgezogen. Am unteren Ansatz des überhöhten Henkels eine Komödienmaske. Metallischer Firniss, auch auf der Standfläche. H. 0'16. Samml. Castellani. (4688.)
- Nr. 567. Guttus, sehr niedrig und flach, oben mit grosser Öffnung; als Ausguss ein plastischer Löwenkopf, der Bauch gerieft; der Ringhenkel abgebrochen. H. 0'038, D. 0'08. Samml. Castellani. (4683.)  
Form 245 bei Furtwängler, Berliner Vasensammlung.
- Guttus mit langer Ausgussröhre und verticalem Ringhenkel. Der Bauch gerieft. Oben ein gepresstes Relief.*
- Nr. 568. Guttus. Weiblicher Kopf in Dreiviertelprofil nach rechts, die Haare schlangenartig in die Höhe gewellt. Der Firniss modern übergangen. H. 0'064. Samml. des Polytechnicums. (69.)
- Nr. 569. Guttus. Silenskopf in Vorderansicht, umgeben von einem Kranz mit laufendem Hund, inmitten concentrischer Kreise. Aus Orvieto. H. 0'089. (108.)
- Nr. 570. Guttus. Der Fuss etwas höher als bei den vorhergehenden. Oben Eros auf einem Löwen nach r. reitend, den Kopf in Vorderansicht gesenkt, den r. Arm erhoben, die Flügel geöffnet. Stumpfes Relief. Der Firniss metallisch. H. 0'115. Samml. Castellani. (4682.)
- Nr. 568—570: Form 243 bei Furtwängler, Berliner Vasensammlung.
- Nr. 571. Guttus. Der Fuss sehr hoch, reich profilirt, seine obere Hälfte und der unterste Rand ungefirnisst, mit Mennig gefärbt. Oben in sehr hohem Relief und stilisirter Auffassung Kopf des Herakles, bedeckt mit dem unter dem Kinne zusammengeknüpften Löwenfell, dessen Haare kranzartig abstehen. Metallischer Firniss. H. 0'155. Im Wiener Kunsthandel erworben. (1084.)  
Form 244 bei Furtwängler, Berliner Vasensammlung.
- Anhang:*
- Nr. 572. Kleines, feldflaschenähnliches Gefäss (für Parfümerien) mit zwei kurzen Henkeln; auf beiden Seiten des breitgedrückten Bauches eine stilisirte Sternrosette in concentrischen Kreisen. Der Firniss braunschwarz, spät. H. 0'099. Geschenk von Professor Radnitzky. (2386.)

## Calener Schalen.

- Nr. 573. Phiale mit hohem Omphalos in der Mitte. Um diesen Kreise, in einem die undeutliche Inschrift: **GABINIVS LIFICIT** (Gabinus Libertus fecit?), und ein Kranz von drei ineinander gestellten Reihen eingedrückter Spitzblätter. D. 0'18. Samml. Castellani. (4646.)
- Vgl. Benndorf, Griech. und Sicil. Vasenbilder LVI, 2. Brunn, Bullett. dell' Inst. 1865 p. 221.